

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1876 (Eind- und Auswanderung)

[urn:nbn:de:bsz:31-220733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220733)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 11.

1877.

**Inhalt:** 1. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1876. (Ein- und Auswanderung.)  
2. Preise in den Jahren 1866 bis 1876. (Schluß.)

## 1. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1876. (Ein- und Auswanderung.)

Die Zahl der im Jahre 1876 von den Großh. Bezirksämtern ertheilten Urkunden über Aufnahmen in die Staatsangehörigkeit war 116, über Entlassung aus derselben 350. Von ersteren waren 46 Naturalisationsurkunden und 1 Wiederverleihungsurkunde; 69 Urkunden wurden an Angehörige anderer deutscher Staaten verliehen. Von den Entlassungsurkunden betrafen 19 den Uebergang in die Angehörigkeit eines andern Bundesstaates, 331 die Entlassung in das Reichs-  
ausland.

Mit Rücksicht auf die aufgenommenen und entlassenen Personen ergeben sich folgende Einzelheiten:

Die Ertheilung erfolgte	Aufgenommene			Entlassene		
	Männ- liche	Weib- liche	Zus- ammen	Männ- liche	Weib- liche	Zus- ammen
an Familienhäupter . . . . .	37	2	39	83	16	99
mit Angehörigen . . . . .	48	79	127	160	233	393
an einzelne Personen . . . . .	75	2	77	237	14	251
mithin						
zusammen für Personen . . . . .	160	83	243	480	263	743
Von diesen waren nach dem Fa- milienstande:						
ledig . . . . .	115	44	159	394	172	566
verheirathet . . . . .	45	37	82	83	78	161
verwitwet . . . . .	—	1	1	3	12	15
geschieden . . . . .	—	1	1	—	1	1
Nach dem Alter waren:						
0—7 Jahre alt . . . . .	21	22	43	37	46	83
7—14 " " . . . . .	14	13	27	61	57	118
14—20 " " . . . . .	15	6	21	216	38	254
20—25 " " . . . . .	20	7	27	38	22	60
25—45 " " . . . . .	68	26	94	87	64	151
45—60 " " . . . . .	21	8	29	34	33	67
60—75 " " . . . . .	1	1	2	7	3	10
nach der Religion:						
Evangelische . . . . .	52	25	77	117	98	215
Katholiken . . . . .	95	49	144	330	155	485
sonstige Christen . . . . .	6	5	11	1	—	1
Israelliten . . . . .	7	4	11	32	10	42
nach den Berufs- und Erwerbs- klassen:						
	Selbst- ständige	Anges- hörige	Zus- ammen	Selbst- ständige	Anges- hörige	Zus- ammen
Landwirthe . . . . .	25	29	54	46	115	161
Tagelöhner . . . . .	2	2	4	11	10	21
Handwerker und Fabrikarbeiter . . . . .	46	48	94	126	126	252
Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	16	22	38	74	64	138
Sonstige . . . . .	22	23	45	37	42	79
unbestimmt oder gar nicht angegeben	5	3	8	56	36	92



Länder der bisherigen Staats- angehörigkeit bezw. der beabsichtig- ten künftigen Niederlassung:	Aufgenommene			Entlassene		
	Männ- liche	Weib- liche	Zus- ammen	Männ- liche	Weib- liche	Zus- ammen
Preußen . . . . .	21	15	36	7	5	12
Bayern . . . . .	32	9	41	13	13	26
Sachsen . . . . .	3	3	6	—	—	—
Württemberg . . . . .	35	22	57	8	8	16
Hessen . . . . .	3	—	3	3	1	4
Sachsen-Meiningen . . . . .	1	—	1	—	—	—
Reuß . . . . .	2	2	4	—	—	—
Bremen . . . . .	—	—	—	3	—	3
Elfaß-Lothringen . . . . .	6	5	11	1	—	1
mithin andere deutsche Staaten	103	56	159	35	27	62
Schweiz . . . . .	5	2	7	179	139	318
England . . . . .	2	—	2	51	—	51
Oesterreich-Ungarn . . . . .	19	11	30	10	13	23
Frankreich . . . . .	3	2	5	7	1	8
Spanien . . . . .	—	—	—	2	—	2
Rußland . . . . .	3	—	3	—	—	—
Niederlande . . . . .	—	—	—	1	—	1
Belgien . . . . .	—	—	—	3	—	3
mithin europ. außerdeutsche Länder	32	15	47	253	153	406
Nordamerika: Vereinigte Staaten . . . . .	25	12	37	182	83	265
Westindien . . . . .	—	—	—	1	—	1
Asien . . . . .	—	—	—	4	—	4
Afrika . . . . .	—	—	—	1	—	1
Australien . . . . .	—	—	—	4	—	4
mithin fremde Welttheile . . . . .	25	12	37	192	83	275

Die Zahl der Aufgenommenen zeigt gegen die Vorjahre (1875: 194, 1874: 160, 1873: 191) eine geringe Zunahme, ohne jedoch die mittlere Zahl des weiter vorhergehenden Jahrzehnts zu erreichen; die Zahl der Entlassenen ist fortwährend in der Abnahme begriffen (1875: 818, 1874: 1257, 1873: 2590) und hat den (seit 1840) beobachteten schwächsten Stand erreicht; insbesondere ist die Auswanderung nach Amerika noch nie so unbedeutend gewesen.

Zu der durch Urkunde bewirkten Veränderung der Staatsangehörigkeit treten noch 14 Fälle, in denen die Aufnahme in den Staatsverband durch Eintritt in den Staatsdienst, und 8 Fälle, in denen die Entlassung durch Uebergang aus dem badischen in einen fremden Staatsdienst erfolgte. Außerdem wird die Staatsangehörigkeit verändert durch Heirath, indem die fremdländische Braut eines Badeners Badenerin wird und die badische Braut eines Ausländers ausbärt, Badenerin zu sein. Die Zahl dieser Fälle ist verhältnißmäßig erheblich. 1875 betrug die Zahl der bezüglichen in Baden geschlossenen Ehen 356 bezw. 307 (für 1876 ist die Ermittlung noch nicht abgeschlossen). Ueber die Fälle des Austritts durch Annahme fremden Staatsdienstes ohne vorgängigen badischen Staatsdienst und die im Auslande stattgehabten Eheschlüsse, wodurch badische Staatsangehörigkeit erworben oder verloren wurde, liegen keine Angaben vor.

Bezüglich der Vermögensverhältnisse ist für 66 Aufnahmsurkunden mit 170 Personen das eingeführte Vermögen zu 635,924 Mark, für 125 Entlassungsurkunden mit 294 Personen zu 387,876 Mark (wovon in 7 Fällen mit 22 Personen 1500 Mark Staats- oder Gemeindeunterstützung) angegeben.

## 2. Preise in den Jahren 1866 bis 1876. (Schluß.)

Die folgenden Seiten enthalten zunächst die Preise des Jahres 1876 für Getreidearten und für diejenigen Lebensmittel, für welche die Preise für 1866—1875 bereits auf Seite 7 und 122 dieses Bandes dargestellt sind. Sodann folgen die Preise weiterer Lebensmittel und Lebensbedürfnisse für die Periode 1866—1876, zuerst im Landesdurchschnitt nach Monaten, dann für die einzelnen Erhebungsorte nach Jahren.

Die Erhebung zuverlässiger und vergleichbarer Preise ist im Allgemeinen eine schwierige Aufgabe. Die Schwierigkeiten steigern sich namentlich da, wo größere Unsicherheiten bezüglich der Güte und Beschaffenheit der Waaren, wie insbesondere bei Mehl und Brod, oder bezüglich der Art des Handels, ob in größeren, kleineren oder ganz kleinen Mengen, obwalten, wie insbesondere bei den Kartoffeln und Steinkohlen. Die betreffenden Anleitungen werden offenbar häufig nicht oder nicht genügend beobachtet, ohne daß eine genaue Controle möglich wäre.